

# **Drehbare Rollenklammer**

**1T458P, 1T498P, 1.5T458P, 1.5T498P**

Drehgerät Version xxx.1 und Version xxx.2

|               |                                                                               |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| <b>T 458P</b> | <b>Drehbare Rollenklammer mit durchgehender Druckplatte, ohne Seitenschub</b> |
| <b>T 498P</b> | <b>Drehbare Rollenklammer mit durchgehender Druckplatte, mit Seitenschub</b>  |

## INHALTSVERZEICHNIS

|                                                      | Seite     |
|------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1. Allgemeines .....</b>                          | <b>4</b>  |
| 1.1 Umgang mit der Betriebsanleitung.....            | 4         |
| 1.2 Warnhinweise und Symbole .....                   | 4         |
| 1.3 Copyright.....                                   | 5         |
| 1.4 CE-Kennzeichnung .....                           | 5         |
| 1.5 Qualifizierte und autorisierte Personen.....     | 5         |
| 1.6 Mängelansprüche.....                             | 5         |
| 1.7 Einsatzbeschränkungen.....                       | 5         |
| <b>2. Allgemeine Sicherheitshinweise .....</b>       | <b>6</b>  |
| <b>3. Technische Beschreibung .....</b>              | <b>7</b>  |
| 3.1 Schlitten mit Armen .....                        | 7         |
| 3.1.1 Variante 1 .....                               | 7         |
| 3.1.2 Variante 2 .....                               | 8         |
| 3.2 Drehbare Klammer mit Aufhängung .....            | 9         |
| 3.3 Bestimmungsgemäße Verwendung .....               | 9         |
| 3.4 Fehlanwendung.....                               | 10        |
| 3.5 Erforderliche Hydrauliköl-Durchflussmengen ..... | 10        |
| <b>4. Montage und Inbetriebnahme.....</b>            | <b>11</b> |
| 4.1 Montage .....                                    | 11        |
| 4.2 Inbetriebnahme .....                             | 13        |
| 4.2.1 Entlüften des Hydrauliksystems .....           | 13        |
| 4.2.2 Anpassung nach der Inbetriebnahme .....        | 13        |
| <b>5. Bedienung.....</b>                             | <b>14</b> |
| 5.1 Allgemein .....                                  | 14        |
| 5.2 Lastaufnahme .....                               | 14        |
| 5.3 Fahren.....                                      | 15        |
| 5.4 Drehen.....                                      | 15        |

|            |                                                                           |           |
|------------|---------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>6.</b>  | <b>Wartung und Instandhaltung</b>                                         | <b>15</b> |
| 6.1        | Allgemein                                                                 | 15        |
| 6.2        | Wesentliche Änderung                                                      | 16        |
| 6.3        | Planmäßige Wartungsintervalle und Schmierstoffe                           | 17        |
| 6.3.1      | Druckplatten und Armverstellung / Variante 1                              | 17        |
| 6.3.2      | Druckplatten / Variante 2                                                 | 19        |
| 6.3.3      | Klammer Variante 1 und 2                                                  | 20        |
| 6.3.4      | Klammer und Flansch Variante 1 und 2                                      | 21        |
| 6.3.5      | Drehgerät und Flansch Variante 1 und 2                                    | 22        |
| 6.3.6      | Aufhängung Drehgerät (mit oder ohne Seitenschub) Variante 1 und 2         | 23        |
| 6.3.7      | Typenschild und Warnschilder                                              | 25        |
| <b>7.</b>  | <b>Störungen</b>                                                          | <b>26</b> |
| <b>8.</b>  | <b>Entsorgung</b>                                                         | <b>29</b> |
| <b>9.</b>  | <b>Transport</b>                                                          | <b>29</b> |
| <b>10.</b> | <b>Stilllegung und Lagerung</b>                                           | <b>29</b> |
| <b>11.</b> | <b>Ersatzteilliste (separat, nicht Bestandteil der Betriebsanleitung)</b> | <b>29</b> |
| <b>12.</b> | <b>EG-Konformitätserklärung (Zusammenfassung)</b>                         | <b>29</b> |

Bei technischen Fragen und zur weiteren Unterstützung steht Ihnen unsere Serviceabteilung  
in Aschaffenburg gerne zur Verfügung.

Technischer Support:  
0049 (0)6021 865 395  
0049 (0)6021 865 284  
0049 (0)6021 865 352

Ersatzteilebestellung Inland  
0049 (0) 6021 865205  
0049 (0) 6021 865251

Ersatzteilebestellung Export  
0049 (0) 6021 865344  
0049 (0) 6021 865348

Außerhalb unserer Geschäftszeit steht Ihnen die Kaup - Service Hotline an  
365 Tagen im Jahr gerne zur Verfügung:

0049 (0) 172 6295 297  
Montag - Freitag: 17:00 – 7:00 Uhr  
Samstag und Sonntag: 8:00 – 18:00 Uhr

Kaup GmbH & Co KG • Braunstr. 17 • D-63741 Aschaffenburg • email: [kaup@kaup.de](mailto:kaup@kaup.de) •  
[www.kaup.de](http://www.kaup.de)

## 1. Allgemeines

### 1.1 Umgang mit der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, das Anbaugerät sicher, bestimmungsgemäß und wirtschaftlich zu betreiben.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen, zu verstehen und anzuwenden, die mit Arbeiten wie z. B.

- ☐ Montage und Bedienung
- ☐ Instandhaltung (Wartung, Inspektion, Instandhaltung)
- ☐ Transport und Entsorgung

beauftragt ist.

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Anbaugerätes verfügbar sein.



**Die Abbildungen in der Betriebsanleitung können von der tatsächlichen Ausführung abweichen!**

### 1.2 Warnhinweise und Symbole

In der Betriebsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Aufgaben benutzt:



**Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder umfangreichen Sachschäden.**



Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung der Anbaugeräte und sonstige Hinweise.

- ☐ Aufzählungen sind mit einem schattierten Quadrat gekennzeichnet.
- Handlungsschritte, die vom Bedienpersonal auszuführen sind, werden mit einem schwarzen Punkt gekennzeichnet.
- (1) In Abbildungen erhalten Bildelemente Anziehungspunkte mit Nummern. Im Text beziehen sich Nummern in runden Klammern auf das entsprechende Bildelement.

## 1.3 Copyright

Diese Dokumentation einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der KAUP GmbH & Co KG unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## 1.4 CE-Kennzeichnung

An KAUP-Anbaugeräten ist die CE-Kennzeichnung angebracht. Durch die EG-Konformitätserklärung ist sichergestellt, dass das Anbaugerät den gültigen EG-Richtlinien entspricht.

## 1.5 Qualifizierte und autorisierte Personen

Qualifizierte und autorisierte Personen sind auf Grund ihrer Ausbildung und Schulung in der Lage, die ihnen übertragenen Aufgaben nach den Regeln der Technik und unter Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen zu erledigen. Sie werden dazu vom Betreiber beauftragt.

## 1.6 Mängelansprüche

KAUP übernimmt für Schäden am Anbaugerät keinerlei Haftung:

- ☐ Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung / Bedienung
- ☐ Bei Veränderungen von Bauteilen
- ☐ Bei nicht sachgemäßer Montage, Wartung, Inspektion und Instandhaltung
- ☐ Beim Einsatz nicht qualifizierter und autorisierter Personen
- ☐ Gegenüber Dritten

## 1.7 Einsatzbeschränkungen



KAUP-Anbaugeräte sind einsetzbar unter folgenden klimatischen Bedingungen

- ☐ Durchschnittswert der Umgebungstemperatur für den Dauereinsatz +25°C
- ☐ Höchstwert der Umgebungstemperatur, kurzfristig (bis zu 1h) +40°C
- ☐ Tiefstwert der Umgebungstemperatur für Anbaugeräte, die üblicherweise innerhalb von Gebäuden eingesetzt werden: +5°C
- ☐ Tiefstwert der Umgebungstemperatur für Anbaugeräte, die üblicherweise außerhalb von Gebäuden eingesetzt werden: -20°C



KAUP-Anbaugeräte in der Serienausführung sind **nicht** geeignet

- ☐ für den Einsatz im Kühlhaus
- ☐ für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen
- ☐ bei Verwendung von Hydrauliksystemen mit Bio-Ölen
- ☐ für den Einsatz in Bereichen aggressiver Umgebung (z. B. Seewasser)
- ☐ zum Transport von säurehaltigen Flüssigkeiten

## 2. Allgemeine Sicherheitshinweise



Ergänzen Sie als Betreiber die Sicherheitshinweise mit allgemeingültigen, gesetzlichen und sonstigen Maßnahmen und Anweisungen, die eine sichere und umweltfreundliche Handhabung des Anbaugerätes gewährleisten.



Beachten Sie alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Anbaugerät und in der Betriebsanleitung! Missachtung kann zu schwerwiegenden Verletzungen oder sogar zum Tode von Personen führen.



Beachten Sie die Betriebsanleitung des Flurförderzeugherstellers.



Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu sich bewegenden, pendelnden oder drehenden Teilen des Anbaugerätes, um eine Gefährdung durch Quetschen, Scheren und Einziehen auszuschließen.



Melden Sie sicherheitsrelevante Veränderungen und Störungen im Betriebsverhalten des Anbaugerätes sofort der zuständigen Stelle.  
Anbaugerät stillsetzen!



Verwenden Sie Sichtmittel (z.B. Spiegel, Kamera usw.), sofern Sie Güter transportieren, die die Sicht beeinträchtigen.



Lassen Sie Arbeiten am Anbaugerät nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchführen. Gesetzlich zulässiges Mindestalter des Betreiberlandes beachten!



Verwenden Sie das Anbaugerät immer nur bestimmungsgemäß.

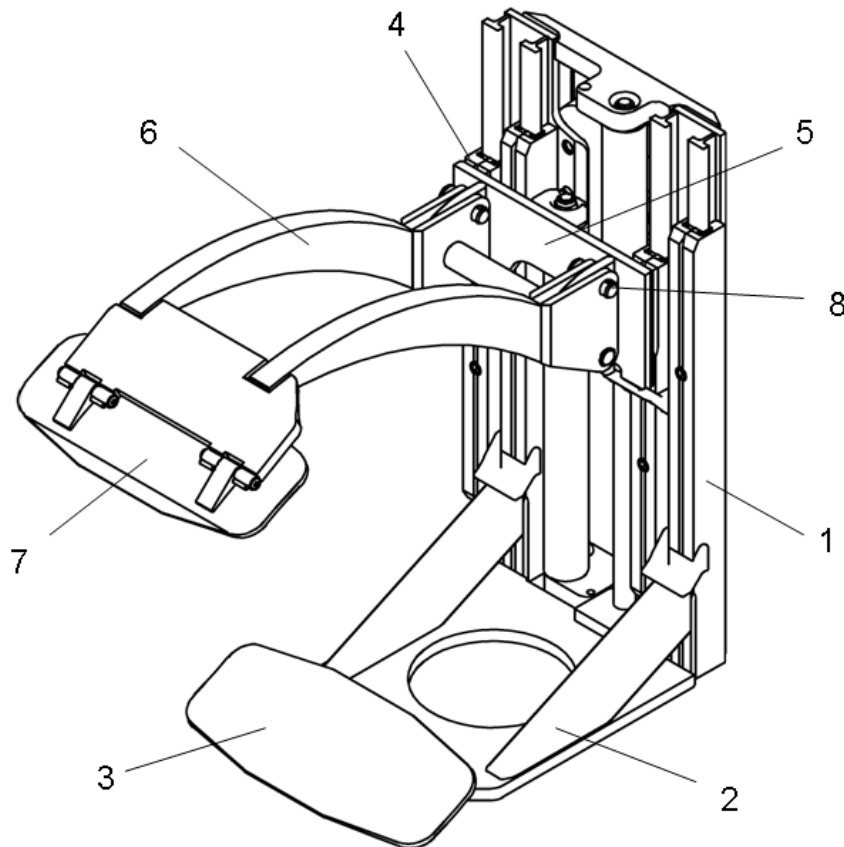


Arbeiten Sie nie an oder mit Anbaugeräten unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder die Reaktionsfähigkeit beeinflussenden Medikamenten.

## 3. Technische Beschreibung

### 3.1 Schlitten mit Armen

#### 3.1.1 Variante 1

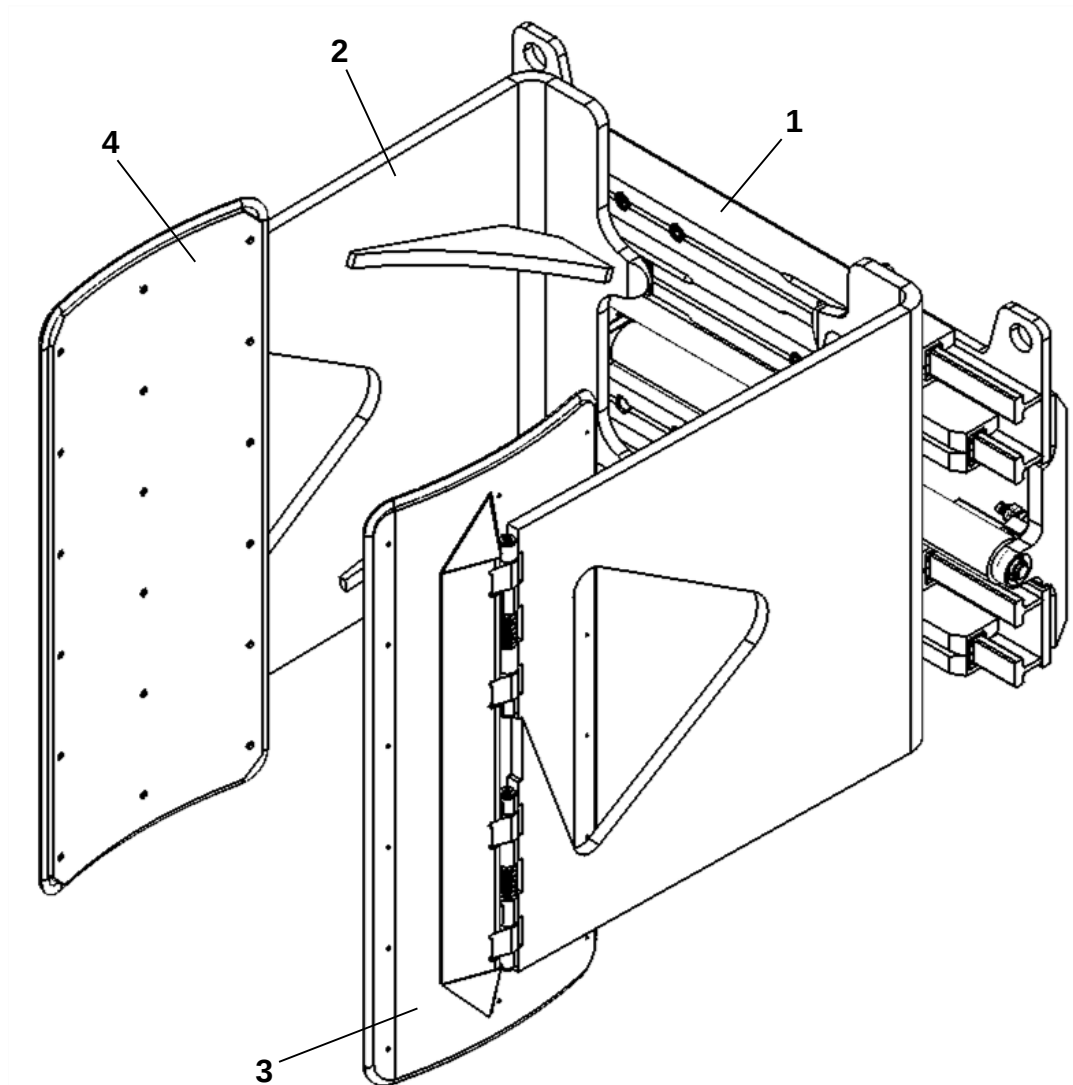


#### Variante 1

Der untere Schlitten besteht aus einem Profil (1), an das ein Arm (2) angeschweißt ist. Eine Druckplatte (3) ist im Arm (2) pendelnd gelagert.

Der obere Schlitten besteht aus einem Profil (4) und einer Armaufnahme (5), in der Arm (6) und Druckplatte (7) gelagert sind. Um eine optimale Lastaufnahme zu gewährleisten, kann der Arm (6) durch demontieren und wieder montieren des Bolzens (8) mechanisch verstellt werden.

Unterschiedliche Beläge für die Druckplatten (3, 7) sind passend zur transportierenden Last verfügbar.

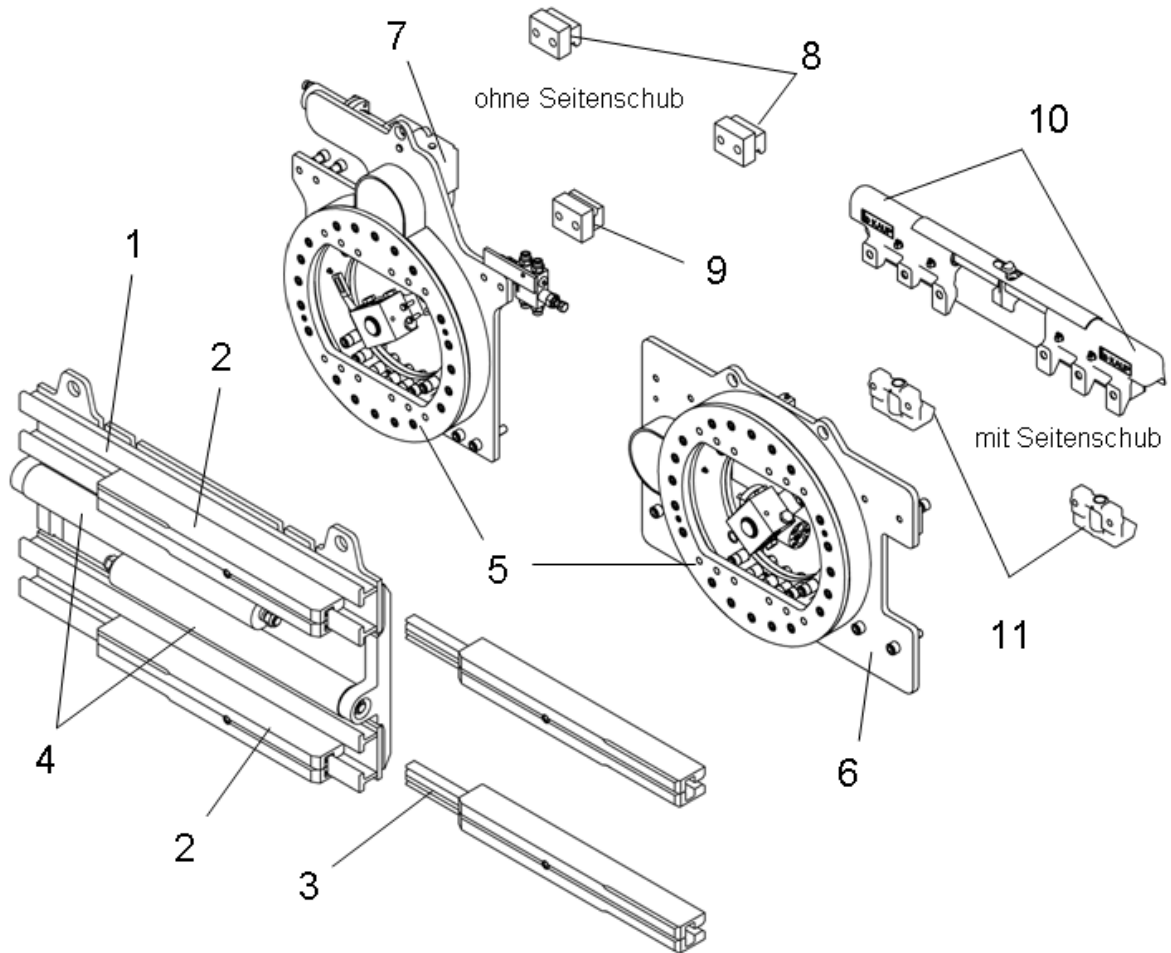
**3.1.2 Variante 2****Variante 2**

Die Schlitten bestehen aus einem Profil (1), an das ein Arm (2) angeschweißt ist. Eine Druckplatte (3) ist im Arm (2) pendelnd gelagert.

Unterschiedliche Beläge für (4) die Druckplatten (3) sind passend zur transportierenden Last verfügbar.



## 3.2 Drehbare Klammer mit Aufhängung / Variante 1 und 2



Eine drehbare Klammer besteht aus einem Klammerkörper (1), auf dem Führungsprofile (2) montiert sind. Zylinder (4) verschieben die mit Gleitstücken (3) ausgerüsteten Führungsprofile (2). Der Klammerkörper (1) wird an einen Flansch (5) montiert, der mit einer Kugeldrehverbindung verschraubt ist. An der Grundplatte (6) ist ein Antrieb (7), bestehend aus Ritzel, Getriebe und Ölmotor angebaut. Zur Montage am Gabelträger des Flurförderzeugs werden wahlweise Pratzen (8,9) oder Seitenschubkomponenten (10,11) verwendet.

## 3.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Drehbare Rollenklammern sind dazu bestimmt, Lasten wie z.B. Papierrollen, Betonrohre usw. zu drehen. Die Drehung erfolgt endlos oder auf 180° begrenzt, wahlweise nach rechts oder links. Der optionale Seitenschub ist zum seitlichen Verfahren von **frei gehobenen** (mindestens 10 cm) Lasten bestimmt.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch

- ☐ das Beachten der Betriebsanleitung.
- ☐ das Beachten der technischen Daten auf dem Typenschild des Anbaugerätes.
- ☐ die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

## 3.4 Fehlanwendung

- ☐ Das Überschreiten der zulässigen Tragfähigkeit und des zulässigen Lastschwerpunktes.
- ☐ Das Überschreiten des max. zulässigen Drehmomentes.
- ☐ Das Transportieren der Last auf dem langen Klammerarm.
- ☐ Das Befördern von Personen mit der Last oder dem Anbaugerät.
- ☐ Das Montieren von Zusatzeinrichtungen am Anbaugerät, die den ursprünglichen Einsatz verändern (z. B. Gabelverlängerungen), müssen vom Hersteller genehmigt werden.

## 3.5 Erforderliche Hydrauliköl-Durchflussmengen



Zu kleine Hydraulikölmengen reduzieren die Drehgeschwindigkeit der drehbaren Einheiten an den Anbaugeräten.



Zu große Hydraulikölmengen führen zu einer Erhöhung der Hydrauliköltemperatur und dadurch zu einem geringeren Wirkungsgrad und einem erhöhten Verschleiß.



Beachten Sie hierzu folgende Angaben:

| ISO Klasse<br>2328 | Modellreihe | Ölmenge<br>l/min |      |
|--------------------|-------------|------------------|------|
| 2                  | 1T - 2,5T   | 20               | ± 5  |
| 3                  | 2,5T - 4,8T | 40               | ± 10 |
| 4                  | 4,5T - 5T   | 50               | ± 20 |
|                    | 6T - 8T     | 60               | ± 15 |

## 4. Montage und Inbetriebnahme

### 4.1 Montage



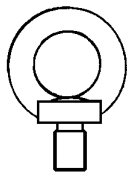
Lassen Sie die Montage und Inbetriebnahme nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchführen.



Achten Sie auf eine ausreichende Tragfähigkeit der Anschlagmittel.



Bevorzugte Anschlagmittel können beispielhaft folgende Ausführungen sein:



Tragkraft  
Teile-Nr.

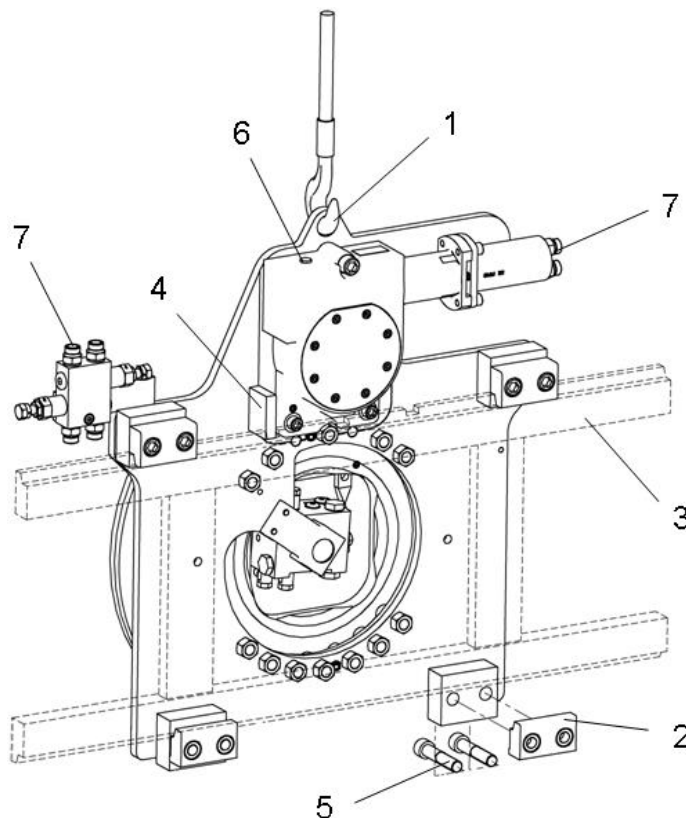
250 kg/M16  
9710160008

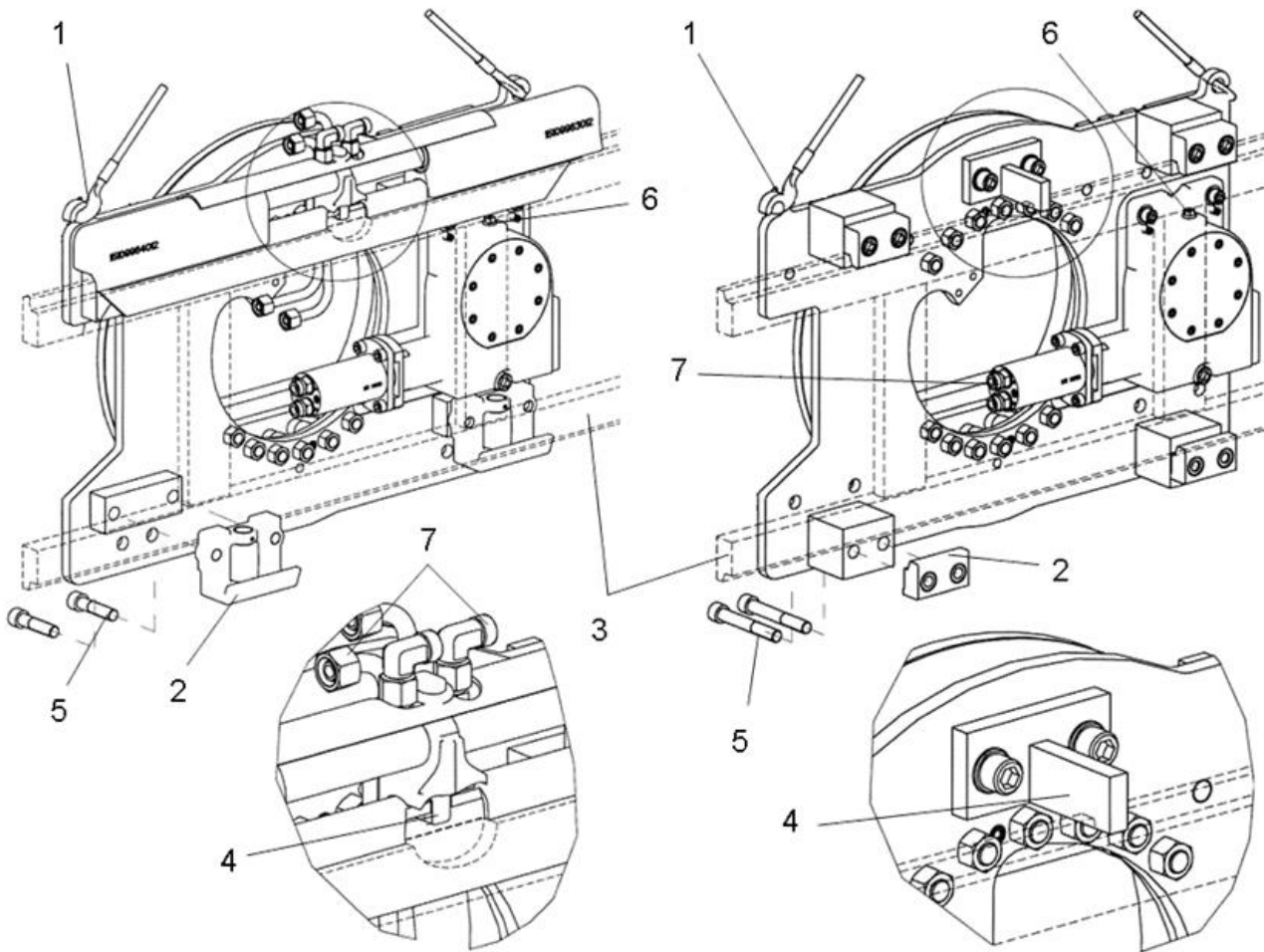


1200 kg/M16  
0360010201



2000 kg/M16  
0360010301





- Heben Sie das Anbaugerät an den gekennzeichneten Stellen (1) an.
  - Demontieren Sie die unteren Pratzen (2).
  - Montieren Sie das Anbaugerät auf den Gabelträger des Flurförderzeugs (3).
  - Überprüfen Sie den korrekten Sitz des Anbaugerätes in der Mittelarretierung (4).
  - Montieren Sie die unteren Pratzen (2) und ziehen die Schrauben (5) mit einem Drehmoment von 190 Nm fest.
  - Ersetzen Sie die am Getriebe befindliche Verschlusschraube (6) durch die mitgelieferte Entlüftungsschraube.
  - Verbinden Sie die Schlauchleitungen (7) mit den hydraulischen Anschlüssen am Flurförderzeug.
- Flurförderzeuge, ausgestattet mit Anbaugeräten für die, die Last durch Kraft halten (z. B. Papierklammer), müssen eine zweite zu betätigende Einrichtung aufweisen, um ein unbeabsichtigtes Lösen der Last zu verhindern. Beachten Sie hierzu auch die Betriebsanleitung des Flurförderzeugherstellers.

- Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme die Funktionen und deren Kennzeichnung des Anbaugerätes mit den Bewegungsrichtungen der Stellteile (Bedienhebel, Joystick usw.).
- Montieren Sie das Resttragfähigkeitsschild und Kennzeichnung der Stellteile (wenn nicht bereits vorhanden) der Kombination Flurförderzeug / Anbaugerät am Flurförderzeug.

## 4.2 Inbetriebnahme



KAUP-Anbaugeräte werden mit einer Erstschmierung ausgeliefert. Bei längerer Lagerung des Anbaugerätes empfehlen wir, das Gerät vor Inbetriebnahme nochmals zu schmieren. Siehe unter 6. Wartung ff.



**Der Ausfall von Sicherheitseinrichtungen (z. B. Druckbegrenzungs- und Rückschlagventile) und falsche Zuordnung der Stellteile zur Steuerwirkung können zu Fehlfunktionen und Schäden am Anbaugerät führen. Überprüfen Sie nach der Montage und vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitsfunktionen und die Funktionen des Anbaugerätes mit den Bewegungsrichtungen und Kennzeichnung der Stellteile (Bedienhebel, Joystick usw.).**

### 4.2.1 Entlüften des Hydrauliksystems

- Starten Sie das Flurförderzeug.
- Fahren Sie den die Seitenschubeinheit mehrmals nach beiden Seiten bis auf Anschlag.
- Drehen Sie das Drehgerät mehrmals nach rechts und links.
- Öffnen und schließen Sie die Klammer mehrmals bis zum Anschlag.
- Überprüfen Sie die Hydraulikanschlüsse auf Leckagen.

### 4.2.2 Anpassung nach der Inbetriebnahme



**Das Hydrauliksystem steht unter Druck. Dies kann bei Arbeiten an Hydraulikkomponenten zu Verletzungen durch herausspritzendes Öl führen. Entlasten Sie das System nach den Angaben in der Betriebsanleitung des Flurförderzeugherstellers. Informieren Sie bei Verletzungen durch Drucköl den Betriebsarzt und suchen Sie sofort einen Facharzt auf.**



**Einstellung des Klammerdrucks durch ein Druckbegrenzungsventil**



Anbaugeräte sind werkseitig auf einen Druck von 160 bar eingestellt.

Eine Änderung des Drucks ist nur dann notwendig, wenn die Last

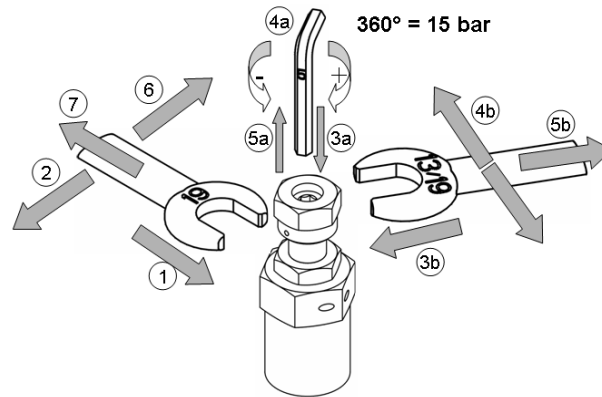


rutscht oder



beschädigt wird.

Nehmen Sie die Einstellung in der Reihenfolge der Ziffern und Richtungsangabe der Pfeile vor.



Die Druckanzeige am Manometer fällt nach dem Klammern ab. Dies ist **keine** Fehlfunktion des Anbaugerätes und durch den Einbau einer Drehdurchführung bedingt.

## 5. Bedienung

### 5.1 Allgemein



Prüfen Sie mindestens einmal pro Schicht das Anbaugerät auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel. Melden Sie Störungen Ihrem Vorgesetzten und lassen Sie diese umgehend beseitigen.



Achten Sie auf Personen, die sich in Ihrem Arbeits- bzw. Fahrbereich aufhalten und stellen sicher, dass diese nicht gefährdet werden.



Befördern Sie keine Last, die schwerer ist als auf dem Resttragfähigkeitsschild der Kombination von Flurförderzeug und Anbaugerät angegeben.

### 5.2 Lastaufnahme



Wählen Sie den Durchmesserbereich der Klammer durch Verstellung des kurzen Klammerarmes in einer 45° Stellung des Drehgerätes. Stellen Sie die Arme auf größtmögliche Weite zur Last ein.



Stellen Sie das Hubgerüst senkrecht und nehmen Sie die Last parallel zum Boden auf.



Fahren Sie die Rollenklammer an die Last, bis die Druckplatten und der Lastmittelpunkt sich in einer Diagonalen befinden.



Heben Sie die Last ca. 300 mm an und neigen Sie das Hubgerüst nach hinten.



Zentrieren Sie die Last beim Heben und während der Fahrt zur Flurförderzeugmitte.

## 5.3 Fahren



Achten Sie auf einen einwandfreien Zustand der aufzunehmenden Last und der Druckplatten.



Fahren Sie nicht mit vorgeneigtem Hubgerüst.



Vermeiden Sie während der Fahrt eine Bodenberührung des Anbaugerätes oder der Last.

## 5.4 Drehen



**Das Drehen kann Schäden an der Last und an dem Anbaugerät verursachen. Achten Sie auf einen ausreichenden Abstand der Last zum Boden, zur Decke, zu Regalen usw.**



**Werden größere Drehmomente als angegeben durch die Last erzeugt, dreht das Drehgerät unkontrolliert oder gar nicht. Dies kann zu Schäden an der Last und am Anbaugerät führen. Beachten Sie das auf dem Typenschild des Anbaugerätes angegebene Drehmoment.**



Die Drehmomentangabe auf dem Typenschild bezieht sich auf einen Differenzdruck von 125 bar am Ölmotor.



Drehen Sie Lasten nur parallel zum Boden (Hubgerüst senkrecht stellen).



Drehen Sie keine Lasten, wenn sich Personen im Arbeitsbereich aufhalten.



Drehen Sie angehobene Lasten langsam. Schnelles drehen kann die Standsicherheit des Flurförderzeugs beeinträchtigen.

## 6. Wartung und Instandhaltung

### 6.1 Allgemein

Eine regelmäßige Wartung des Anbaugerätes ist die Garantie für eine zuverlässige Einsatz- und Verwendungsfähigkeit und lange Lebensdauer.



Lassen Sie die Wartung und Instandhaltung nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchführen.



Abschmierarbeiten am Anbaugerät und Reinigung des Anbaugerätes dürfen auch vom Bediener des Flurförderzeugs durchgeführt werden.



Führen Sie Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur durch, wenn Sie das Anbaugerät auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und gesichert haben. Zum Ein- und Ausbau wird empfohlen, eine Palette zum Aufnehmen des Anbaugerätes zu verwenden. Das Anbaugerät kann so sicher abgelegt und transportiert werden.



Achten Sie auf eine ausreichende Tragfähigkeit der Anschlagmittel.



Ersetzen Sie fehlende oder defekte Hinweisschilder am Anbaugerät.



**Verwenden Sie keine Fremdteile. Durch diese kann infolge schlechter Qualität oder falscher Zuordnung eine Unfallgefahr entstehen. Die EG-Konformitätserklärung des Herstellers verliert ihre Gültigkeit und Sie übernehmen im Schadensfall die volle Verantwortung. Verwenden Sie nur Original – Ersatzteile des Herstellers.**



**Das Hydrauliksystem steht unter Druck. Dies kann bei Arbeiten an Hydraulikkomponenten zu Verletzungen durch herausspritzendes Öl führen. Entlasten Sie das System nach den Angaben in der Betriebsanleitung des Flurförderzeugherstellers. Informieren Sie bei Verletzungen durch Drucköl den Betriebsarzt und suchen Sie sofort einen Facharzt auf.**



**Schraubverbindungen können sich durch dynamische Belastungen des Anbaugerätes lockern. Überprüfen Sie in regelmäßigen Wartungsintervallen das Anziehdrehmoment der Schraubverbindungen und ersetzen Sie Schrauben mit einer sichtbaren Beschädigung.**

Folgende Anziehdrehmomente sind zu beachten und gelten für Schrauben mit Kopfauflagen nach ISO 4762, ISO 4014, ISO 4032 usw.:

| Schraubengüte | 8.8   | 10.9  | 12.9  |
|---------------|-------|-------|-------|
| Gewinde M6    | 9,3Nm | 14Nm  | 16Nm  |
| Gewinde M8    | 23Nm  | 33Nm  | 39Nm  |
| Gewinde M10   | 45Nm  | 66Nm  | 77Nm  |
| Gewinde M12   | 77Nm  | 115Nm | 135Nm |
| Gewinde M16   | 190Nm | 280Nm | 330Nm |
| Gewinde M20   | 385Nm | 550Nm | 640Nm |



**Der Ausfall von Sicherheitseinrichtungen (z. B. Druckbegrenzungs- und Rückschlagventile) und falsche Zuordnung der Stellteile zur Steuerwirkung können zu Fehlfunktionen und Schäden am Anbaugerät führen. Überprüfen Sie nach der Montage und vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitsfunktionen und die Funktionen des Anbaugerätes mit den Bewegungsrichtungen und Kennzeichnung der Stellteile (Bedienhebel, Joystick usw.).**

## 6.2 Wesentliche Änderung

Wesentliche Änderungen sind z. B. Änderungen, die die Standsicherheit, die Leistung, die Geschwindigkeit und die Festigkeit der Bauteile usw. beeinflussen.

Die EG-Konformitätserklärung des Herstellers erlischt bei Durchführung einer wesentlichen Änderung am Anbaugerät.

Änderungen am Anbaugerät dürfen nur nach Genehmigung des Herstellers durchgeführt werden.



## 6.3 Planmäßige Wartungsintervalle und Schmierstoffe

| Von KAUP freigegebene und empfohlene Schmierstoffe |            |                                    |                                      |
|----------------------------------------------------|------------|------------------------------------|--------------------------------------|
| Schmierfette:                                      |            |                                    | Anmerkung:                           |
| Lithiumseifenfett<br>NLGI Klasse 2                 |            | z. B. Avialith 2                   | Kennzeichnung DIN 51825:<br>K 2 K-30 |
| Komplexseifenfett<br>NLGI Klasse 2                 |            | z. B. Turmogrease Gel M 5          | Gießereiausführung                   |
| Teflonspray                                        |            | z. B. Fa. Wieds oder Rivolta       | Nur Kunststoffprofile                |
| Getriebeöl                                         |            |                                    |                                      |
| Getriebe 80                                        | 0520990036 | z. B. Avia Gear RSX 680, DIN 51517 | Füllmenge 0,5 l                      |
|                                                    | 0520990080 | z. B. Klüber Syntheso D 460 EP     |                                      |
| Getriebe 125                                       | 0520990037 | z. B. Avia Gear RSX 680, DIN 51517 | Füllmenge 2,0 l                      |
|                                                    | 0520990075 | z. B. Klüber Syntheso D 460 EP     |                                      |
| Getriebe 200                                       | 0520990070 | z. B. Avia Gear RSX 680, DIN 51517 | Füllmenge 9,5 l                      |
|                                                    | 0520990071 |                                    |                                      |

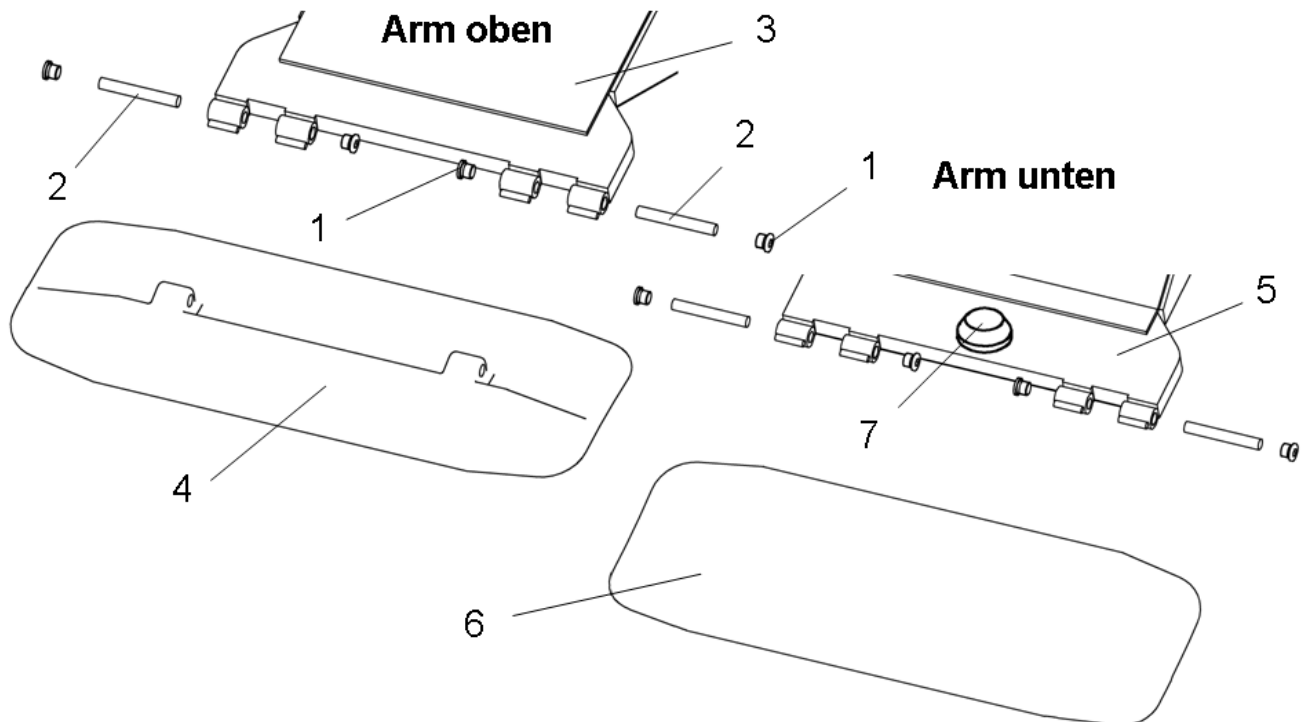


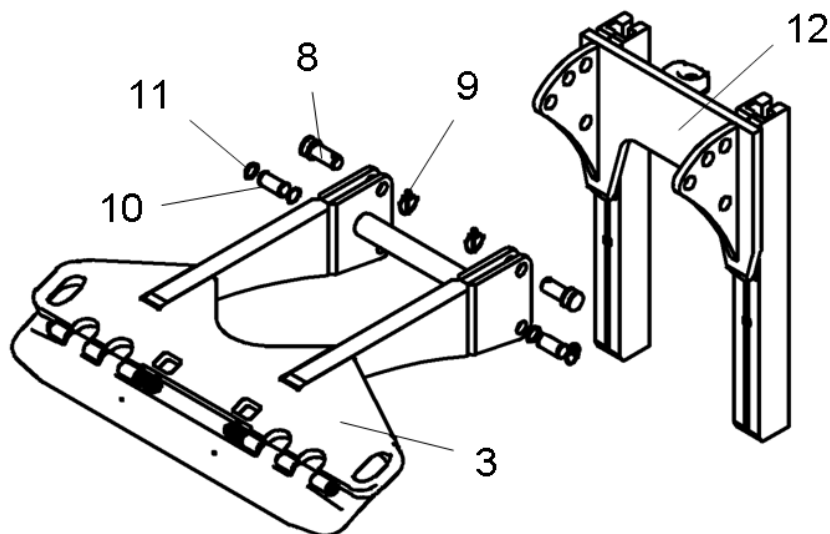
Die angegebenen Wartungsintervalle können sich durch Einsatzbedingungen bei extremer Kälte, Hitze, Staub und schlechter Bodenbeschaffenheit ändern und müssen vom Betreiber berücksichtigt werden.



Bei anderen Belastungen, wie z. B. Gabelzinken mit einer Länge von 2400 mm oder erhöhte Lastschwerpunkte, sind veränderte bzw. verkürzte Wartungsintervalle von dem Betreiber mit dem Hersteller festzulegen.

### 6.3.1 Druckplatten und Armverstellung / Variante 1



**Nach 50h / dann alle 500h**

Prüfen Sie die Schrauben

- ☐ (1) für die Bolzen (2).

Ersetzen Sie gelockerte und beschädigte Schrauben. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment an, wie im Kapitel „6.1 Allgemein“ angegeben ist.

**Alle 200h**

Prüfen Sie den Verschleiß der



- ☐ Bolzen (2, 8, 10).
- ☐ Puffer (7).
- ☐ Beläge der Druckplatten (4, 6).

**Bei Bedarf**

Erneuern Sie verschlissene Puffer (7), indem Sie diese herausschrauben und durch neue Puffer ersetzen.



Erneuern Sie verschlissene Druckplatten (4, 6) oder deren Beläge, indem Sie Schrauben (1) und Bolzen (2) demontieren. Ersetzen Sie verschlissene Druckplatten und / oder Beläge. Montieren Sie wieder Bolzen (2) und verschließen Sie die Lagerung mit Schrauben (1).

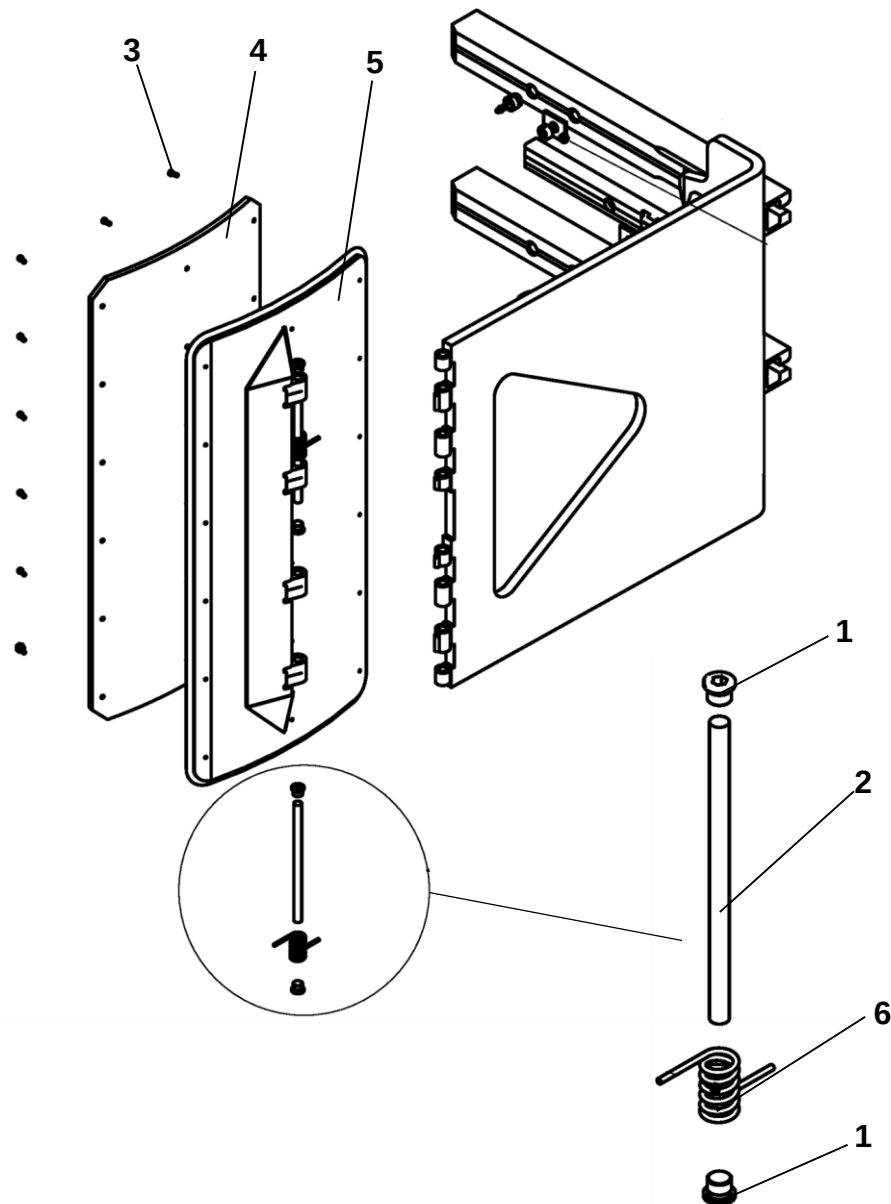


Erneuern Sie verschlissene Bolzen (8,10) im Arm (3) und Armaufnahme (12), indem Sie Klappsplint (9) oder Sicherungsring (11) demontieren. Ersetzen Sie verschlissene Bolzen. Montieren Sie wieder Bolzen (8, 10) und Klappsplint (9) oder Sicherungsring (11).



Der Arm (3) kann für eine optimale Lastaufnahme um die Armaufnahme (12) geschwenkt werden, indem Sie den Klappsplint (9) und Bolzen (8) demontieren. Achten Sie nach der Verstellung, dass der Bolzen (8) und Klappsplint (9) wieder montiert ist.

## 6.3.2 Druckplatten / Variante 2



**Nach 50h / dann alle 500h**



Prüfen Sie die Schrauben

- ☐ (1) an den Bolzen (2).
- ☐ (3) an den Belägen (4).

Ersetzen Sie gelockerte und beschädigte Schrauben. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment an, wie im Kapitel „6.1 Allgemein“ angegeben ist.

## Alle 200h



Prüfen Sie den Verschleiß der

- ☐ Bolzen (2).
- ☐ Beläge (3) der Druckplatten (5).

## Bei Bedarf

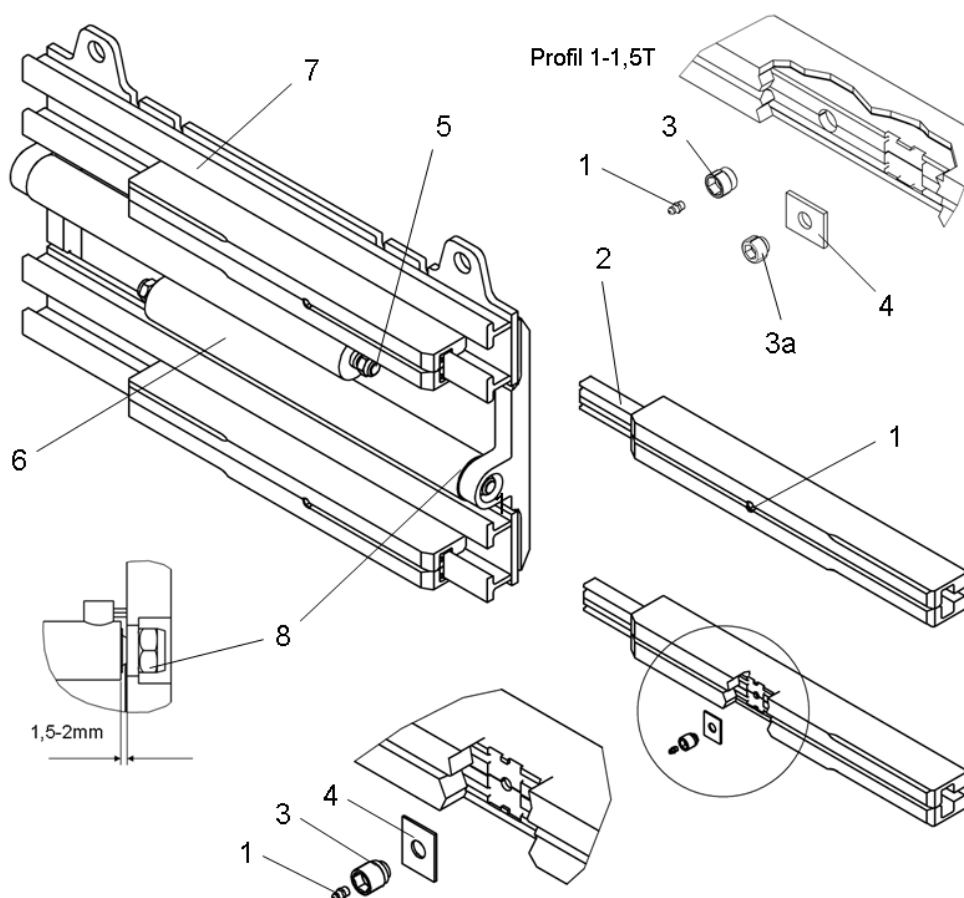


Erneuern Sie verschlissene Druckplatten (5) oder Bolzen (2), indem Sie die Schrauben (1) an Bolzen (2) demontieren. Da die Federn (6) beim Herausschlagen des Bolzens (2) herausfallen, prägen Sie sich die Einbaulage der Federn (6) ein und schlagen Sie dann den Bolzen (2) heraus. Ersetzen Sie die Druckplatten (5) oder Bolzen (2) und montieren Sie den Bolzen (2) mit den Federn (6) und Schrauben (1). Achten Sie auf die genaue Position der Federn (6).

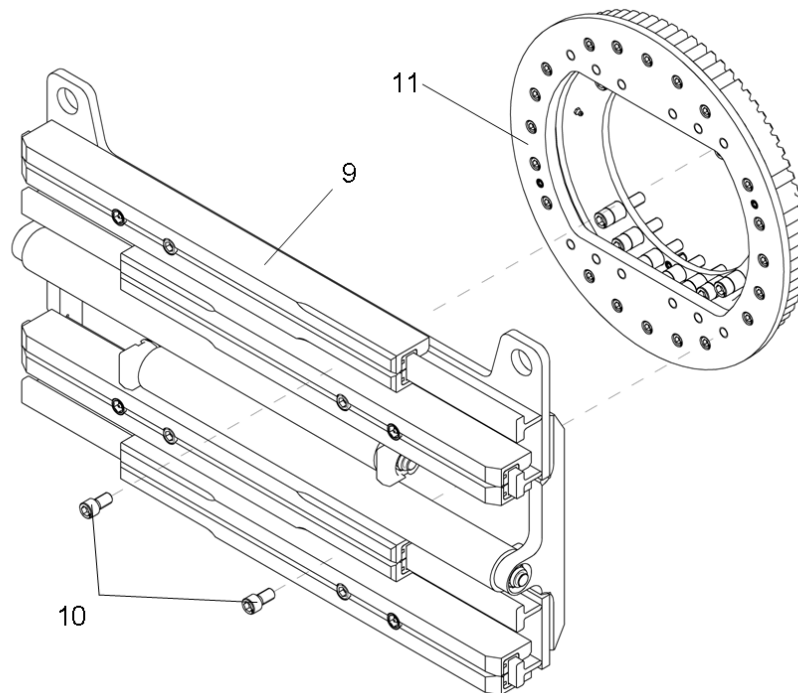


Erneuern Sie verschlissene Beläge (4) an Druckplatten (5), indem Sie die Schrauben (3) demontieren. Ersetzen Sie Beläge (4) und montieren Sie wieder die Schrauben (3).

### 6.3.3 Klammer / Variante 1 und 2



## 6.3.4 Klammer und Flansch / Variante 1 und 2



### Täglich



Prüfen Sie alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen auf Leckagen und Beschädigungen.

### Nach 50h / dann alle 500h



Prüfen Sie die Schrauben

- ☐ (10) am Klammerkörper (7. 9) / Flansch (11).

Ersetzen Sie gelockerte und beschädigte Schrauben. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment an, wie im Kapitel „6.1 Allgemein“ angegeben ist.

### Wöchentlich



Schmieren Sie die

- ☐ Gleitstücke (2) durch die Schmiernippel (1).

### Alle 200h



Prüfen Sie den Verschleiß der

- ☐ Gleitstücke (2).

## Bei Bedarf



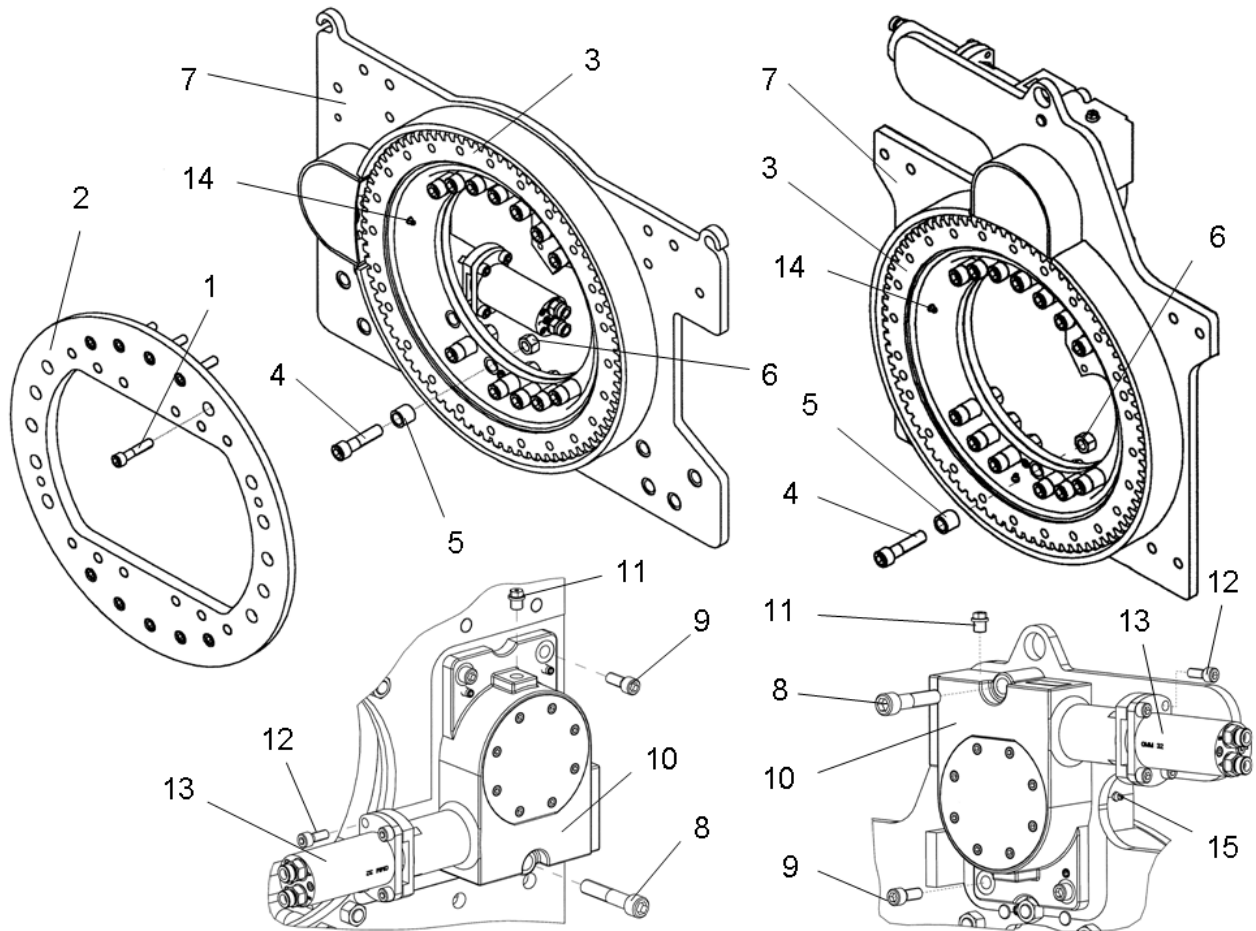
Erneuern Sie verschlissene Gleitstücke (2), indem Sie die Mutter (5) der Zylinder (6) entfernen. Ziehen Sie die Arme nach der Seite heraus (siehe Kapitel 3.1).

Demontieren Sie die Schmiernippel (1) und die Schrauben (3, 3a). Ersetzen Sie die Gleitstücke (2). Achten Sie beim Einbau der neuen Gleitstücke auf den korrekten Sitz der axialen Sicherung (4). Montieren Sie die Schrauben (3, 3a) und den Schmiernippel (1). Schieben Sie die Arme in den Klammerkörper und montieren Sie wieder die Mutter (5) der Zylinder (6).

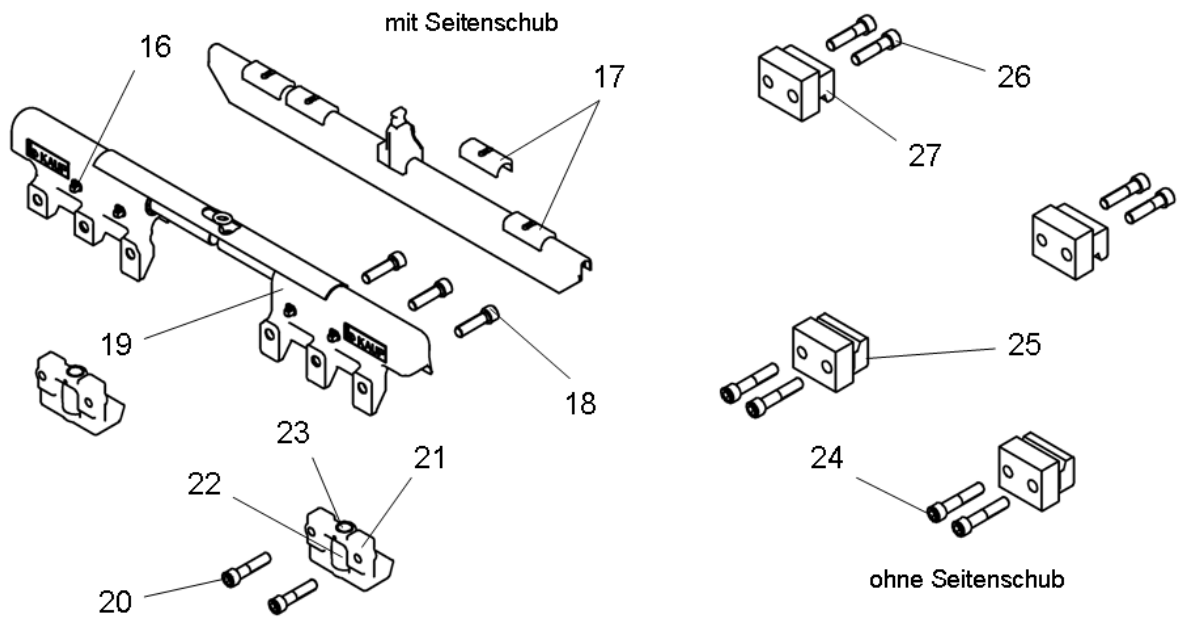


Prüfen Sie nach jeder Montage oder Demontage eines Zylinders (6) das Spiel zwischen Zylinderaufnahme und Mutter des Zylinders (8). Zylinder sind mit einem axialen Spiel von 1,5 bis 2 mm eingebaut.

## 6.3.5 Drehgerät und Flansch / Variante 1 und 2



## 6.3.6 Aufhängung Drehgerät (mit oder ohne Seitenschub) / Variante 1 und 2



### Täglich



Prüfen Sie alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen auf Leckagen und Beschädigungen.

### Nach 50h / dann alle 500h

Prüfen Sie die Schrauben



- ☐ (1) an der Kugeldrehverbindung (3) / Flansch (2).
- ☐ (4, 5) und Mutter (6) an der Kugeldrehverbindung (3) / Grundplatte (7).
- ☐ (8, 9, 11) am Getriebe (10).
- ☐ (12) am Ölmotor (13).
- ☐ (18) am Seitenschiebergehäuse (19).
- ☐ (20) an den unteren Pratzen (21).
- ☐ (24) an den unteren Pratzen (25).
- ☐ (26) an den oberen Pratzen (27).

Ersetzen Sie gelockerte und beschädigte Schrauben. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment an, wie im Kapitel „6.1 Allgemein“ angegeben ist.

### Wöchentlich



Schmieren Sie die

- ☐ Gleitstücke (17) durch die Schmiernippel (16).
- Stützrollen (22) an den unteren Pratzen bei Bedarf (21).

## Alle 200h



Prüfen Sie den Verschleiß der

- ☐ Gleitstücke (17).
- ☐ Stützrollen (22).

Vermeiden Sie das Eindringen von Schmutz, Wasser oder Feuchtigkeit in die Kugeldrehverbindung.



Schmieren Sie die

- ☐ Kugeldrehverbindung (3) durch Schmiernippel (14).
- ☐ Verzahnung der Kugeldrehverbindung (3) durch Schmiernippel (6).

## Alle 500h



Prüfen Sie den Ölstand des Getriebes (10).

## Nach 2500h / dann alle 2000h



Wechseln Sie das Getriebeöl. (Information KAUP Kundendienst)

## Jährlich



Prüfen Sie das Spiel der Kugeldrehverbindung (3). (Information KAUP Kundendienst)

## Bei Bedarf



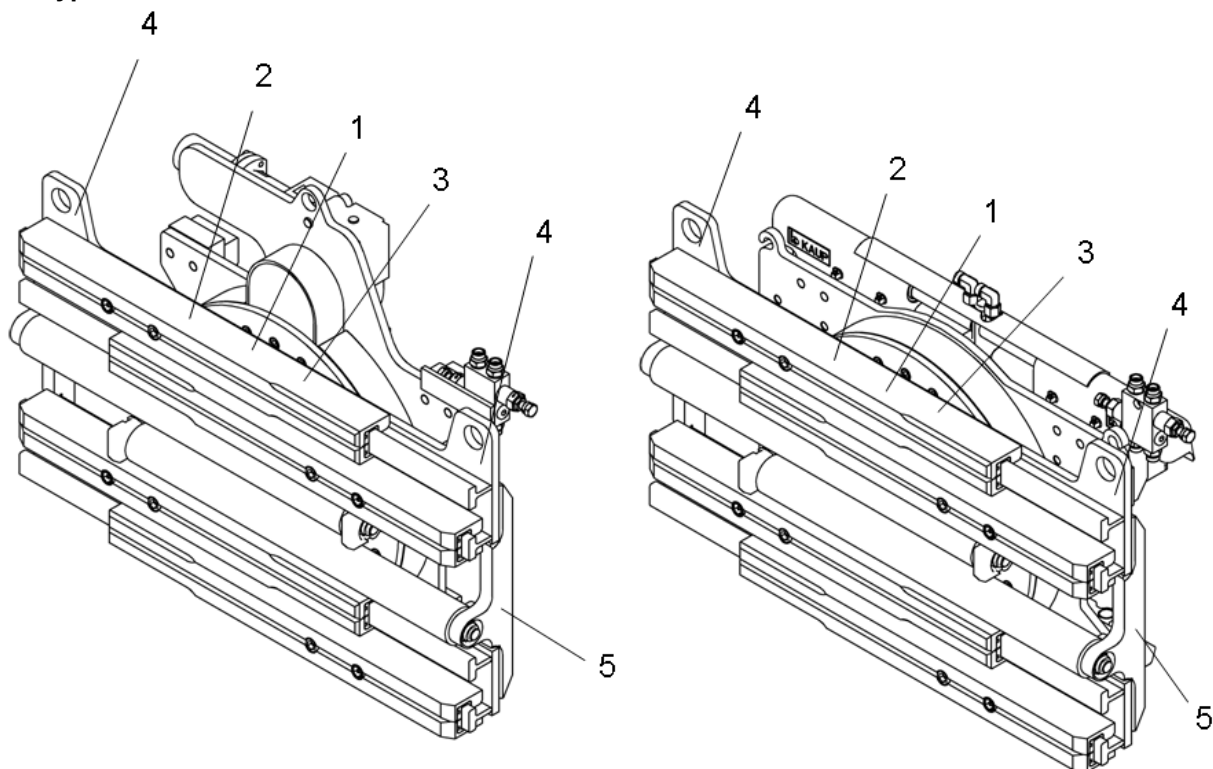
Erneuern Sie verschlissene Gleitstücke (17), indem Sie die Pratzen (21) entfernen. Demontieren Sie die komplette drehbare Klammer in der umgekehrten Reihenfolge wie in Kapitel 4.1 beschrieben. Ersetzen Sie die Gleitstücke (17). Achten Sie beim Einbau auf den korrekten Sitz der Gleitstücke (17). Montieren Sie die komplette drehbare Klammer anschließend wie in Kapitel 4.1 beschrieben.



Erneuern Sie defekte Stützrollen (22) in den Pratzen (21), indem Sie die Schrauben (20) demontieren. Kippen Sie mit einem passenden Anschlagmittel die komplette drehbare Klammer nach vorne vom Gabelträger des Flurförderzeuges weg. Demontieren Sie den Bolzen (23) in den Pratzen (21), entfernen Sie die defekten Stützrollen (22) und ersetzen diese durch neue Stützrollen. Montieren Sie die komplette drehbare Klammer wieder in umgekehrter Reihenfolge.



## 6.3.7 Typenschild und Warnschilder



| Nummer |           | Beschreibung                                                                             | KAUP Bestellnummer                |
|--------|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| 1      |           | Typenschild                                                                              | nur bei Qualitäts-sicherung       |
| 2      |           | Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!     | 0100016401                        |
| 3      |           | Niemals in den Quetsch- und Scherbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können | 0100016601                        |
| 4      |           | Anschlagpunkt benutzen!                                                                  | 0100015001                        |
| 5      | ko xxxxxx | KAUP-Auftragsnummer                                                                      | keine, da in Material eingraviert |

## 7. Störungen



Maßnahmen zur Beseitigung von Störungen dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchgeführt werden.

| Störungen                                                      | Mögliche Ursachen                            | Maßnahmen                            |
|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------|
| <b><u>Klammer</u></b>                                          |                                              |                                      |
| <b>Beim Öffnen und Schließen</b>                               |                                              |                                      |
| <input type="checkbox"/> kein Gleichlauf                       | WE-Drosseln am Zylinder ungleich eingestellt | WE-Drosseln am Zylinder einstellen   |
| <input type="checkbox"/> bewegt sich zu langsam                | Ölstrom vom FFZ zu gering                    | Ölstrom am FFZ erhöhen               |
| <input type="checkbox"/> Last hält nicht                       | Druck zu gering                              | Druck vom FFZ erhöhen                |
|                                                                | Druck am DBV zu gering                       | Druck am DBV erhöhen                 |
|                                                                | Zylinder haben innere Leckage                | Dichtsätze wechseln                  |
| <b>Spiel</b>                                                   |                                              |                                      |
| <input type="checkbox"/> Schlitten hat zu großes Spiel         | Gleitstücke abgenutzt                        | Gleitstücke wechseln                 |
| <input type="checkbox"/> Schlitten kippt außen ab              | Gleitstücke abgenutzt                        | Gleitstücke wechseln                 |
| <input type="checkbox"/> Schlitten schleift auf Führungsprofil | Gleitstücke abgenutzt                        | Gleitstücke wechseln                 |
| <b>Ölverlust</b>                                               |                                              |                                      |
| <input type="checkbox"/> am Zylinder                           | WE-Drossel undicht                           | WE-Drossel tauschen                  |
|                                                                | Dichtsatz defekt                             | Dichtsatz wechseln                   |
|                                                                | Verschraubung undicht                        | Verschraubung nachziehen / abdichten |
|                                                                | Kolbenstange hat Riefen                      | Kolbenstange und Dichtsatz wechseln  |

| Störungen                                                    | Mögliche Ursachen                        | Maßnahmen                                           |
|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <b><u>Seitenschieber</u></b>                                 |                                          |                                                     |
| <b>Beim Verschieben</b>                                      |                                          |                                                     |
| <input type="checkbox"/> zu langsam                          | Druck vom FFZ zu niedrig                 | Druck am FFZ erhöhen                                |
|                                                              | Bohrung der Drosselblende zu klein       | Drosselblende durch größere ersetzen oder aufbohren |
| <input type="checkbox"/> verschiebt ruckartig                | Stützrolle defekt                        | Stützrolle wechseln                                 |
|                                                              | Gleitstücke nicht ausreichend geschmiert | Gleitstücke abschmieren                             |
| <input type="checkbox"/> Stützrolle dreht sich nicht         | Stützrolle defekt                        | Stützrolle wechseln                                 |
| <input type="checkbox"/> Gehäuse schleift auf Führungsprofil | Gleitstücke abgenutzt                    | Gleitstücke wechseln                                |
| <input type="checkbox"/> keine Endlagendämpfung              | Endlagendämpfung defekt                  | Kolbenstange wechseln                               |
| <b><u>Ölverlust</u></b>                                      |                                          |                                                     |
| <input type="checkbox"/> undicht                             | Verschraubung undicht                    | Verschraubung nachziehen / abdichten                |
|                                                              | Dichtsatz defekt                         | Dichtsatz wechseln                                  |
|                                                              | Kolbenstange hat Riefen                  | Kolbenstange und Dichtsatz wechseln                 |
| <b><u>Drehgerät</u></b>                                      |                                          |                                                     |
| <b>Beim Drehen</b>                                           |                                          |                                                     |
| <input type="checkbox"/> dreht zu langsam                    | Ölstrom vom FFZ zu gering                | Ölstrom am FFZ erhöhen                              |
| <input type="checkbox"/> rattert beim drehen                 | Schrauben am Getriebe lose               | Schrauben anziehen                                  |
|                                                              | Schrauben am Ölmotor lose                | Schrauben anziehen                                  |
| <input type="checkbox"/> dreht ruckartig                     | Ölstrom reißt ab                         | Ölstrom am FFZ erhöhen                              |
| <input type="checkbox"/> dreht nicht                         | Kupplungen sind nicht eingerastet        | Kupplungen prüfen und einrasten                     |
|                                                              | Ölmotor defekt                           | Ölmotor wechseln                                    |
|                                                              | ist überlastet                           | Gewicht und benötigtes Drehmoment überprüfen        |
| <input type="checkbox"/> dreht durch                         | ist überlastet                           | Gewicht und benötigtes Drehmoment überprüfen        |
| <input type="checkbox"/> Schlitten bewegen sich nach unten   | Last wurde nicht geklammert              | Last klammern                                       |

|                                                            |                                   |                                              |
|------------------------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------------|
| <b><u>Drehgerät</u></b>                                    |                                   |                                              |
| <b>Beim Drehen</b>                                         |                                   |                                              |
| <input type="checkbox"/> dreht zu langsam                  | Ölstrom vom FFZ zu gering         | Ölstrom am FFZ erhöhen                       |
| <input type="checkbox"/> rattert beim drehen               | Schrauben am Getriebe lose        | Schrauben anziehen                           |
|                                                            | Schrauben am Ölmotor lose         | Schrauben anziehen                           |
| <input type="checkbox"/> dreht ruckartig                   | Ölstrom reißt ab                  | Ölstrom am FFZ erhöhen                       |
| <input type="checkbox"/> dreht nicht                       | Kupplungen sind nicht eingerastet | Kupplungen prüfen und einrasten              |
|                                                            | Ölmotor defekt                    | Ölmotor wechseln                             |
|                                                            | ist überlastet                    | Gewicht und benötigtes Drehmoment überprüfen |
| <input type="checkbox"/> dreht durch                       | ist überlastet                    | Gewicht und benötigtes Drehmoment überprüfen |
| <input type="checkbox"/> Schlitten bewegen sich nach unten | Last wurde nicht geklammert       | Last klammern                                |
| <b>Spiel</b>                                               |                                   |                                              |
| <input type="checkbox"/> zu hohes Spiel                    | Ritzel defekt                     | Ritzel erneuern                              |
|                                                            | KDV defekt                        | KDV erneuern                                 |
| <input type="checkbox"/> Flansch kippt nach vorne          | Schrauben lose                    | Schrauben nachziehen, ggf. wechseln          |
| <b>Ölverlust</b>                                           |                                   |                                              |
| <input type="checkbox"/> am Motor                          | Ölmotor undicht                   | Ölmotor wechseln                             |
|                                                            | Verschraubung lose                | Verschraubung nachziehen                     |
|                                                            | Wellendichtring defekt            | Wellendichtring erneuern                     |
| <input type="checkbox"/> am Getriebe                       | Füllstand zu hoch                 | Füllstand prüfen und korrigieren             |
|                                                            | Dichtungsring defekt              | Dichtungsring wechseln                       |
| <b>Magnetventil</b>                                        |                                   |                                              |
| <input type="checkbox"/> Funktion nicht gegeben            | Magnetspule defekt                | Magnetspule ersetzen                         |
|                                                            | Kein Strom am Magnet              | Stromkabel und Anschlüsse prüfen             |

**Legende:** FFZ = Flurförderzeug, DBV = Druckbegrenzungsventil, WE-Drossel = Winkeleinschraub-Drossel, KDV = Kugeldrehverbindung

## 8. Entsorgung

Vermeiden Sie eine Umweltverschmutzung, indem Sie



- ☐ Hydrauliköle, Fette, Schmierstoffe und verunreinigte Arbeitsmittel (Putztücher usw.)
- ☐ Verpackungsmaterial (Paletten, Spannbänder, Kartonagen und Folien)

sachgemäß nach bestehenden nationalen Vorschriften entsorgen.



Entsorgen Sie das Anbaugerät nach einer Außerbetriebnahme nach den vor Ort geltenden Vorschriften und Gesetzen.

## 9. Transport

Beim Transport der Anbaugeräte ist auf ein geeignetes Lasthilfsmittel (z. B. Palette) zu achten. Dieses darf nicht beschädigt sein. Das Anbaugerät ist gegen Verrutschen und Kippen auf dem Lasthilfsmittel zu sichern.

## 10. Stilllegung und Lagerung

Bei längerer Lagerung des Anbaugerätes müssen alle Hydraulikanschlüsse verschlossen werden, damit eine Verschmutzung und Beschädigung ausgeschlossen wird. Lagern Sie das Anbaugerät an einem trockenen und schmutzfreien Ort.

## 11. Ersatzteilliste (separat, nicht Bestandteil der Betriebsanleitung)

## 12. EG-Konformitätserklärung (Zusammenfassung)

**KAUP GMBH & Co. KG •  
Braunstraße 17 •  
D-63741 Aschaffenburg**

wir erklären, dass die Maschine

|                          |                               |
|--------------------------|-------------------------------|
| <b>Modell:</b>           | <b>Drehbare Rollenklammer</b> |
| <b>Typenbezeichnung:</b> | <b>T 458P, T 498P</b>         |

mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG in der letzten gültigen Fassung übereinstimmt.

Person die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:  
siehe EG-Konformitätserklärung.

**KAUP GmbH & Co. KG**